



Vorlagenummer: BV/24/184
 Vorlageart: Beschlussvorlage
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beschlussvorlage zum Bürgerantrag zur Umbenennung/Zusatzbenennung: Fünfte Straße (Prora) in „Straße der Friedlichen Revolution“

Datum: 13.11.2024
Federführend: Planen und Bauen
Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt (Vorberatung)	25.11.2024	Ö
Gemeindevorvertretung Ostseebad Binz (Entscheidung)	05.12.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevorvertretung beschließt in ihrer Sitzung am 05.12.2024 dem Antrag eines Bürgers, zur Umbenennung/Zusatzbenennung: Fünfte Straße (Prora) in „Straße der Friedlichen Revolution“, zuzustimmen.

Begründung

Die Neuordnung und Umbenennung der Straßen im Ortsteil Prora, im Ergebnis des neuen Verkehrskonzepts und einer Bürgerumfrage, wurde mit den Beschlüssen Nr. 133-25-2017 und Nr. 46-28-2018 umgesetzt. Der hier vorliegende Antrag wurde wie folgt begründet:

Antrag auf Umbenennung/Zusatzbenennung: Fünfte Straße (Prora) in „Straße der Friedlichen Revolution“

Büdingen, 02.10.24

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der jüngsten Entwicklungen rund um Block V (Insolvenz des Bildungsträgers Prora-Zentrum/Umbau des südlichen Blockabschnitts zu Wohnungen) und der zunehmenden „Entgeschichtlichung“ dieses Ortes, bedarf es innovativer Projekte, welche die über die nationalsozialistische Ursprungsgeschichte hinausgehende Entwicklung des Geländes im Bewusstsein halten. Das ist umso wichtiger, als es sich um Ereignisse handelt, die zur Wegbereitung der friedlichen Vereinigung der beiden deutschen Staaten beitragen. Hier ist insbesondere an die größte Einheit der DDR-Bausoldaten zu erinnern, die am Platz der heutigen Jugendherberge stationiert waren und deren Kasernenräume zu »Brutstätten oppositioneller Gedanken« und »zur Teststrecke für den aufrechten Gang« wurden, wie es der Historiker und DDR- Oppositionelle Bernd Eisenfeld (1941-2010) formuliert hat.



1984 konnte im Anschluss an die Kommunalwahl, bei der die Bausoldaten ihre Nein-Stimmen in einem Wahllokal im „Objekt“ Prora abgeben, das veröffentlichte Ergebnis widerlegt werden. Die Staatsführung vertuschte diesen einmaligen Vorgang, der als Vorreiter der Aufdeckung des Wahlbetrugs 1989 und der Demokratiebestrebungen in jenem Jahr gilt.

Für das Jahr 1986 ist das friedliche Widerersetzen gegen das Gelöbnis auf den SED-Staat belegt. Ein Vorgang, auf den eine bislang wenig beachtete Gedenktafel an der Mehrzweckhalle der Jugendherberge aufmerksam macht. Zahlreiche Zeitzeugenberichte schildern die grundsätzliche gewaltfreie Einstellung der Bausoldaten, die zu Wegbereitern der Friedlichen Revolution wurden.

Der größten Einheit der DDR-Bausoldaten wurde seitens der Kommune Binz bislang nicht die Würdigung zuteil, die schon vor zehn Jahren etwa die Bausoldaten am zweitgrößten Standort – Merseburg – erfahren durften. Im Gegenteil, die Erinnerung an diesen Teil der Geschichte musste über Jahre hinweg mühsam eingefordert werden.

Um dem Gelände nichts von seiner heutigen Unbeschwertheit zu nehmen, geht der Antragsteller davon aus, dass eine „Straße der Bausoldaten“ auf wenig Gegenliebe vor Ort stoßen würde. „Straße der Friedlichen Revolution“, die auch als Namenszusatz zur „Fünften Straße“ (Beispiel Berliner Hauptbahnhof /Lehrter Bahnhof) geführt werden könnte, fokussiert den positiven Ausgang der DDR-Geschichte und impliziert weitere Ereignisse dieses Platzes, etwa die 1989 von der innerdeutschen Grenze nach Prora verlegten Soldaten, die sich in diesem Gelände weigerten, das Gebäude der Reservistenausbildung (südliche Hälfte von Block V) zu beziehen. Nicht zuletzt lässt sich auch an die Fallschirmjäger denken, deren bedeutendes Bataillon in Block V aufgestellt wurde und dort zwanzig Jahre verblieb. Bei den Demonstrationen 1989 kamen ihre Waffen nicht zum Einsatz.

So sei mit dieser Straßenbezeichnung an den glücklichen Ausgang der Geschehnisse erinnert, für die Herbergbesucher eine Motivation, sich auch mit der jüngeren Geschichte dieses Ortes zu befassen.

Mit dem ehemaligen Wachhäuschen (Kontrolldurchlass), steht ein Gebäude vor Augen, das ehemalige Bausoldaten eigenhändig zu errichten hatten. Um die Sichtbarkeit der Arrestzellen wie auch um deren Denkmalschutz nach der politischen Wende musste jahrelang gekämpft werden. Da das inzwischen denkmalgeschützte Gebäude als eines der letzten DDR-zeitlichen Bauwerke in weitgehend originaler Bausubstanz erhalten geblieben ist (Fußboden, Fenster, insbesondere Fenster für die Passdurchreiche unter der Holzverkleidung aus dem Jahr 2008), ist es auch künftig schonend zu behandeln und in einem seiner Geschichte angemessenen Umgang zu verwenden. Unter Denkmalschutz steht auch der von Bausoldaten unter Repressalien gegossene Plattenplatz vor dem Gebäude.

Nicht zuletzt wurden auf dieser „Straße der Friedlichen Revolution“ jene Schriftstücke hinausgeschmuggelt, aus denen Uwe Rühle im Anschluss sein „Geheimes Tagebuch“ verfasste. Das Buch, erschienen 2011 als Band 2 der Schriftenreihe Denk-mal-Prora, scheint die weitgehende Gewaltlosigkeit des Umbruchs im Jahr 1989 vorwegzunehmen:



„Langsam steigerte sich die Stimmung in der Kompanie in eine gefährliche Richtung. Ohnmacht und Wut über die Willkür und Unverfrorenheit, mit der hier geherrscht wurde, trugen in hohem Maße dazu bei. (...) Und dann geschah es. Irgendwer hatte die Initiative aufgegriffen und eine gemeinsame Aktion ausgelöst. Die Türen gingen auf, und nach und nach, teils zögernd, teils festen Schrittes traten alle Bausoldaten auf den Gang, um in stiller Andacht dort zu verharren. Einige hielten brennende Kerzen in den Händen, andere beteten still. Ja, sie waren eine Gemeinschaft. Charaktere unterschiedlichster Art: Kluge und weniger Kluge, Anspruchsvolle und Bescheidene, Starke und Schwache, aber doch in so vielen Punkten einig.“ (Uwe Rühle, Geheimes Tagebuch, 1983)

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen	Ja/Nein	Mittel stehen zur Verfügung Produkt/SK: 01230000-52338000	<u>Ja/Nein</u>
haushaltsmäßige Berührung	<u>Ja/Nein</u>	Mittel stehen nicht zur Verfügung	Ja/Nein
Bemerkungen:			

Anlage/n